

mit der Aufführung, selbst der edelsten dramatischen Werke, so mancherlei, was das sittliche Gefühl nothwendig beleidigen muß, verbunden. Um den tobenden Lärm der Galerien, die Freiheit, welche man den Ruhestöhren gestattet, den Despotismus, der von der niedrigsten Classe gegen Schauspieler und Zuschauer ausgeübt wird, und der zuweilen bis zu Thätlichkeiten durch Werfen mit Nüsern, Meranzenschaalen u. s. w. ausartet, gelassen zu ertragen, muß man entweder ziemlich starke Nerven haben oder durch längere Gewohn-

heit dagegen abgestumpft seyn. Auch unter uns hat es mir stets ein unangenehmes und peinliches Gefühl erregt, wenn sich Jedermann durch ein bezahltes Billet die Erlaubniß erkaufen konnte, alle Regeln des guten Anstandes zu verletzen und alle Rücksichten auf das, was man dem gebildeten Theil der Gesellschaft schuldig ist, aus den Augen zu setzen u. s. w.

Aus D. Niemeier's Beobachtungen auf Reisen in und außer Deutschland.

Ernst Müller, Redacteur.

Theateranzeige. Heute, den 28sten: der Freischütz. Mit aufgehobenem Abonnement.

Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Dienstags, den 1. Januar.

Erster Theil. Der ämbrosianische Lobgesang, von S. Neukomm. (Zum ersten Male.) — Violin-Concert, von Viotti, vorgetragen vom Herrn Concertmeister Matthaei.

Zweiter Theil. Große heroische Symphonie, von L. van Beethoven. — 1) Allegro. 2) Marcia funebre. 3) Scherzo. 4) Finale.

Nachricht. Das zwölfte Abonnement-Concert ist Donnerstags den 10. Januar.

Einlaßbillets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Vorlesungen.

Dr. Chladni ist erbötig, einen Coursus von etwa 14 Vorlesungen zu geben, über zwei von ihm zuerst mehr bearbeitete Theile der Naturkunde, nämlich 1) über die Akustik oder die Lehre vom Schalle und Klange, mit den nöthigen Experimenten, und über die vom Himmel gefallenen Massen, mit Vorzeigung seiner Sammlung, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis nach 5 Uhr in dem Saale des Herrn Hofmeister (wo die naturforschende Gesellschaft zusammen kommt) Grimma'sche Gasse Nr. 612. Der Anfang ist Dienstags, den 15. Januar. Er wird es für eine Ehre halten, wenn auch Damen daran Antheil nehmen wollen, so wie es in Hamburg, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, Pesth, Prag, Halle, Dessau u. s. w. der Fall gewesen ist.